

Machen Sie Ihre Einkäufe im Münster - Cash - Store?

Wenn nicht, dann verlieren Sie sicherlich Geld, da jeder Dollar, den Sie uns geben, als erspartes Geld für Sie gilt.

Wir möchten Ihnen gern unsere Preise für alle Waren nennen, aber da wir nicht die Eigentümer dieser Zeitung sind, müssen wir uns mit dem uns zugewiesenen Raum begnügen und können daher nur einige wenige Preise angeben, wie:

Calico, 8 Cts. per Yard.

Kautschuk, 6 Stude für 45 Cts.

Handdraht (Barb Wire), eine Rolle von 80 Ruten \$3.00

Diese soeben angeführten Zahlen haben wir nur aus Geradewohl hier aufgeführt. Wir könnten dergleichen noch viele nennen.

Wenn Ihnen Maschinerie vormögen ist, dann vergessen Sie nicht, daß wir die beste und einzige auf Lager haben — The Co. d. h. u. t. —

Wir sind auch Agenten für die „De La Val“ Mahm-Separatoren.

Wildes und verbessertes Farmland zu verkaufen.

Geld zu verleihen auf verbessertes Farmland.

Seien Sie versichert, daß wenn Sie unsere Eristchaft besuchen, Sie stets willkommen sind bei

E. J. Lindberg, Münster, Sask.

Ausverkauf zu Schlenderpreisen beim

Humboldt Jewelry Store
Beginnend mit dem 12. März
andauernd für nur 15 Tage.

Während dieser Zeit muß der höchst wertvolle Vorrat von Silberwaren, geschnittenem Glas, von handgemalten Porzellanwaren, Uhren und dergleichen verkauft werden.

Hier bietet sich Ihnen eine Gelegenheit dar, dergleichen diese Gegend noch keine gesehen hat und es mag sich wohl nicht mehr ereignen, daß Sie solche wertvollen Waren zu so billigen Preisen kaufen können. Deshalb wohl gemerkt, dieser Ausverkauf dauert nur vom 12. bis zum 26. März. Alles wird verkauft ohne Acht auf Kosten, denn wir brauchen das Geld.

M. J. Meyers,

Juwelier und Optiker

Humboldt, Sask.

Ein wirksames Mittel gegen die Wurmpilge bei Pferden.

Jeder Farmer und Pferdebesitzer wird erfreut sein von einem neuen Mittel gegen die gefürchtete Wurmpilge bei Pferden zu hören, das in der kurzen Zeit seines Bekanntseins ganz erstaunliche Resultate gezeitigt hat. Es sind die aus der alten Heimat herübergekommenen Hurela-Kapseln, die sich in der kürzesten Zeit Tausende von Freunden erworben und in der Austreibung von Würmern bei Pferden als unübertrefflich erwiesen haben. Aus Hunderten von dankbaren Briefen von Farmern, die die Kapseln benutzten, geht hervor, daß nach dem Eingeben von nur zwei Kapseln Hunderte von Bots und allen möglichen Würmern von Pferden abgingen und daß Pferde, die vorher mager, blass und störrisch waren, nach dem Eingeben der Kapseln sofort zunahmen und alle schlech-

ten Eigenschaften verloren. Die Würmer gehen gewöhnlich schon nach einigen Stunden nach dem Eingeben der Kapseln tot im Mist ab und das Mittel ist um so wertvoller, als es ohne weitere Umstände und ohne Futterwechsel jedem Pferde leicht eingegeben werden kann. Auf allen Formen, wo Pferde gehalten werden, sollten gerade jetzt jedem einzigen Tiere zwei der Kapseln zur Vorsicht verabreicht werden, auch wenn sich die Parasiten äußerlich noch nicht bemerkbar gemacht haben. Die Kapseln sind gesetzlich garantiert unter Serial No. 21741 und können auch tragenden Stuten gegeben werden. Das Mittel ist einzig und allein zu beziehen von der den Lesern wohl bekannten Breeders Remedy Co., No. 686 22. Str., Dept. H., Milwaukee, Wis., zum Preise von \$1.00 für 6 oder \$1.50 für 12 Kapseln, portofrei mit Gebrauchsanweisung.

der Minister ausgeliefert, welche ihnen jedes Advancement verweigern.

23. Die Regierung weigert sich, Bischöfe für verwaiste Diözesen vorzuschlagen, so daß ein Bischofsstuhl oft während der Dauer von vielen Monaten unbefestigt bleibt.

24. Am Charfreitag (!) des Jahres 1904 entfernte man das Kreuzifix aus den Gerichtssälen.

25. Man raubt der Kirche die Gelder, welche ihr infolge feierlicher Trauerzeremonien zufließen.

26. Endlich folgt die Trennung von Kirche und Staat durch ganz ungerechte Streichung des Kultusbudgets, das eine Schuld resp. eine Pflicht des Staates war, indem man dem Staate und dem Gemeindeverwaltungen das Eigentumsrecht über Kirchen und Presbyterien überträgt, welche durch das Geld der Katholiken errichtet wurden; indem man den Pfarreien die frommen Stiftungen wegnimmt, welche ihnen Privilegien gemacht hatten.

Wer wird angesichts solcher Beweise einer Verfolgung, welche gemäß dem Lösungswort: „Langsam, aber sicher“ in aufeinanderfolgenden Etappen erreicht wurden, noch behaupten können, daß das Ziel, welches die Kirchenfeinde verfolgen, nicht die Vernichtung des Katholizismus, die Zerstörung der christlichen, ja überhaupt jeder religiösen Idee sei?

Fragen wir uns nun, wie es möglich war, daß die Freimaurer in Frankreich solche für sie so glänzende Erfolge erringen konnten, so kommen wir zu folgendem Schluß: Mag man auch diese Erfolge dem rücksichtslosen Vorgehen der Freimaurer und ihrer Fähigkeit in Befolgung ihres Lösungswortes zuschreiben, so ist doch nicht zu leugnen, daß auch ihre Presse diese Erfolge als die ihren bezeichnen kann. Es ist auch nicht zu verwundern, wenn man bedenkt, daß der ohnehin so schwachen katholischen Presse in Frankreich noch die größten Schwierigkeiten in den Weg gelegt werden. Wie recht hat daher Mgr. Pie, da er sagt: „Selbst wenn eine Bevölkerung sich vollkommen um den Bischofsstuhl scharte und das religiöse Volk der Erde wäre, das der Autorität vollsten Gehorsam leistete, aber nur schlechte Zeitungen läse, es würde am Ende von 30 Jahren ein Volk der Gottlosigkeit und Revolution sein.“

Diesem Ausspruch fügen wir noch einen zweiten hinzu: „Lies allen Schund, den liberale Zeitungen gegen den Glauben bringen und du hast das beste Mittel, deinen Glauben zu verlieren.“

„A. u. Chr. B.“

+ Oberbürgermeister

Dr. Karl Queger.

Wie n. Bürgermeister Karl Queger ist seiner schweren Krankheit am 10. März erlegen. Ganz Wien ist in Trauer. Von allen öffentlichen und vielen privaten Gebäuden wehen Trauerfahnen. Die Beerdigung fand am 14. März statt. Der Kaiser, sämtliche Erzherzöge und die Spitzen der Reichsregierung nahmen da-

ran teil. Man glaubt, daß weit über eine Million Personen der Beilegung als Zuschauer beizuhnten. Sämtliche Geschäfte und Fabriken wurden geschlossen. Die Meldungen während der letzten Wochen ließen ersehen, wie hartnäckig der Todeskampf und wie rege die Anteilnahme des ganzen Volkes war. In allen Wiener Volks- und Bürgerschulen wurden täglich im Anschluß an das übliche Morgengebet besondere Gebete für den erkrankten Bürgermeister verrichtet. Alle Confectionen vereinigten sich in dem Wunsche, daß Queger erhalten bleibe. Mit rührender Tapferkeit ging Queger dem gewissen Tode entgegen. Er sprach oft von seinem bevorstehenden Ende und immer mit der größten Zuversicht. So sagte er einmal: „Ich hoffe auf nichts mehr als auf den Tod; wenn er nur schon da wäre!“ Er traf während seiner Krankheit alle Bestimmungen über das Begräbnis usw. Er will in der Unterkirche der neuen Kirche auf dem Centralfriedhof begraben werden, seiner Mutter Gebeine sollen neben ihm beigesetzt werden. Daß er bis zuletzt ein reges Interesse am politischen Leben nahm, ist wiederholt gemeldet worden.

Die Kometen.

Eine fassenbetrachtung.

Es sind ja die Sterne
Und auch die Kometen
Gern gute Freunde
Von den Poeten.

Und wie man auch immer
Sich mag befinden;
Es ist eine Verwandtschaft
Darinnen zu finden.

Wunderbar und glanzvoll
Ist die Reise des Kometen,
Winkt auf die Erde
Wie feurig Kalatn.

Träg ist die Materie,
Und schnell ist der Geist!
Dum der Komet auch
Ein Wachen erheischt.

Wie denn auch immer
Solch Dinge mögen sein:
Es wirkt der Komet
Wie feuriger Wein!

Es brachten die Kometen
Noch stets guten Wein,
Wenn sie mit ihrem Lichte
Bestrahlten den Rhein.

So lang es auf Sinai,
Donnerte und stark blitzte,
Hatten die Menschen
Auch Furcht vor dem Geiste.

Das Donnern hörte auf,
Und Moses war verschwunden.
Was taten da die Menschen,
Was haben sie erfunden?

Schluß folgt.